

Kemmler

Gipsleicht Glättputz

Technisches Merkblatt

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Werkrockenmörtel nach DIN 18557 und DIN EN 13297, Gipsleicht-Glättputz mit hoher Ergiebigkeit für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Anwendungsbereich

Putzmörtel für die Verwendung als Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände. Kemmler Gipsleicht Glättputz ist zum Verputzen von Innenräumen mit üblicher Luftfeuchtigkeit, einschließlich häuslicher Küchen und Bäder (DIN V 18550, Abs. 7.5.2), geeignet. Nicht in ausgesprochenen Nassräumen einsetzen. Einlagenputz für Mauerwerk aller Art, Beton an Wänden und Decken sowie auf allen üblichen Bauplatten und Putzträgern im Innenbereich. Vorwiegend zur Verwendung als Glättputz geeignet.

Kann mit allen handelsüblichen Anstrichen und Beschichtungen versehen werden, soweit für diese die Mörtelgruppe P IV ausreichend ist. Oberflächenqualitäten: Q1 – Q4 (siehe auch Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“ vom Deutschen Stuckgewerbeverband, 2003).

Verpackung / Gebindegröße / Maße

Produkt	Gebindegröße	VP-Einheit	Art.Nr.	EAN-Code
Gipsleicht Glättputz	Papiersack, 30 kg	40 Säcke / Palette	3010200001	4055463004450

Eigenschaften

Kemmler Gipsleicht Glättputz hat aufgrund des Anteils an Leichtzuschlägen neben einer hohen Ergiebigkeit hervorragende Verarbeitungseigenschaften wie gutes Standvermögen, leichtes Zuziehen und einen spannungsarmen Abbindeverlauf. Zudem bietet er lange Bearbeitungszeiten und wirkt luftfeuchtigkeitsregulierend.

Inhaltsstoffe

Sand, mineralischer Leichtzuschlag, Gips, Steinmehl und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Kemmler

Gipsleicht Glättputz

Technisches Merkblatt

Technische Daten

Mörtelgruppe	P IV nach DIN V 18550 bzw. B4/50/2 nach DIN EN 13279-1
Körnung	0 – 1 mm
Druckfestigkeit	> 2,0 N/mm ²
Wasserbedarf	15,5 – 17,5 l/Sack = 520 – 580 l/t
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ (Tabellenwert nach EN 1745)	$\leq 0,39$ W/(mK) für P = 50 % $\leq 0,43$ W/(mK) für P = 90 %
μ -Wert	ca. 10
Brandverhalten	A1
TVOC 3 d	< 300 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
Formaldehyd 3 d	< 3 $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Verbrauch

ca. 0,8 kg/m²/mm

Ergiebigkeit

ca. 37 l/Sack = 1.250 l/t

Lagerung / Haltbarkeit / Transport

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 3 Monate nicht überschreiten.

Anwendung

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Hinweise

Kemmler Gipsleicht Glättputz benötigt in geschlossenen Bauten zur ordnungsgemäßen Austrocknung ausreichende Querbelüftung, damit der Putz seine Festigkeit erreicht, keine Sinterschichten entstehen oder sich Rost im Bereich der Putzprofile bildet. Trocknungsprozess durch gezieltes Stoßlüften und Heizen unterstützen. Heizungen langsam steigernd in Betrieb nehmen und lüften.

Vor weiteren Beschichtungen, z. B. Fliesen, Tapeten, Anstriche usw., muss der Kemmler Gipsleicht Glättputz vollständig ausgetrocknet sein.

Kemmler

Gipsleicht Glättputz

Technisches Merkblatt

Für eine dauerhafte und ausreichende Haftung auf Betonflächen ist ein trockener Untergrund unbedingt erforderlich. Kann eine maximale Feuchtigkeit von 3 % nicht gewährleistet werden, oder handelt es sich um einen Leichtbetonuntergrund, sollte auf kalk-zement-gebundene Haftputze (z. B. multiContact MC 55 W, HaftPutz MPH 50 Speed) zurückgegriffen werden. Zusätzliche Hinweise finden Sie im Merkblatt „Haftbrücken für Gipsputze und gipshaltige Putze“.

Die Prüfung der TVOC- und Formaldehyd-Emission erfolgt durch das eco-Institut.

Sicherheitshinweise

– Gefahrenhinweise –

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

– Sicherheitshinweise –

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305 + **BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.

P351 + Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P338 + Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P310

P302 + **BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:** Mit viel Wasser und Seife waschen.

P352+ Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P332 +

P313

P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Anwendungshinweise

DIN V 18550, DIN EN 13279-1 und DIN 18350 (VOB, Teil C) und Merkblatt „Kritische Putzuntergründe“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V. beachten.

Untergrundvorbehandlung /-vorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Betonflächen (max. Betonfeuchte 3 Gew.-%) und andere glatte, nicht saugfähige Untergründe mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. Betonkontakt, vorbehandeln. Filmbildende Trennmittel sind unbedingt zu entfernen. Bei Verwendung von Putzträgern sind die Putzvorschriften der Herstellerfirmen zu beachten. Für das Verputzen von Sonderbaustoffen gelten die Bestimmungen der DIN V 18550. Bei stark und/oder ungleichmäßig saugendem Putzgrund ist eine Vorbehandlung mit Gipsaufbrennsperre vorzunehmen.

Kemmler

Gipsleicht Glättputz

Technisches Merkblatt

Verarbeitung

Kemmler Gipsleicht Glättputz kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputzmaschinen. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen ermöglicht. Die mittlere Putzdicke bei einlagiger Verarbeitung beträgt 10 mm, in einzelnen Bereichen ist eine Mindestauftragsdicke von 5 mm ausreichend. Auf Betonflächen beträgt die maximale Putzdicke 15 mm. Der planverzogene und nach dem Ansteifen mit dem Traufelrücken oder der Putzlatte nachgezogene Putz kann mit der Glättkelle o. Ä. abgeglättet werden.

Bei vorgesehener Fliesenverlegung im Dünnbett-Verfahren in häuslichen Küchen und Bädern (zementgebundene Putze sind hier vorteilhafter) muss Kemmler Gipsleicht Glättputz als einlagiger Unterputz ausgeführt sein. Wird in zwei Lagen gearbeitet, ist die 1. Lage gut aufzurauen und darf erst nach ausreichender Austrocknung (weißtrocken) überputzt werden.

Geschossdecken (Deckenflächen) sind mit einer Dehnungsfuge oder nach dem Verputzen mit einem Kellenschnitt von den Wandflächen zu trennen.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung. Mit Neuauflage verlieren alte Auflagen des Technischen Merkblattes ihre Gültigkeit.